

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband
Band: 15 (1942)
Heft: 8

Vereinsnachrichten: Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

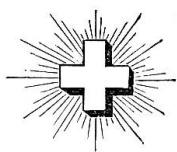
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes

Adressenverzeichnis der Präsidenten:

Zentralvorstand:		Tel.: Büro	Privat
Fourier R ä z Ernst, Präsident, Wytttenbachstr. 25, Bern		2 33 46	2 97 81
Fourier Schmid Konrad, Vizepräsident, Landhausweg 32, Bern		2 27 01	2 07 81
Fourier Wyss Gustav, Sekretär, Seftigenstr. 293, Wabern b. Bern		61 31 68	5 17 04
Fourier Honegger Fritz, Kassier, Marktgasse 25, Bern		2 33 55	
Fourier Berthoud René, Protokollführer, Mottastr. 2, Bern		2 35 11	2 50 26
Fourier Friedli Gottlieb, Stellenvermittler, Bernstr. 93, Bern-Bümpliz		4 65 02	4 65 02
Fourier Wachter Alfred, Beisitzer, Niggelerstr. 9, Bern		61 32 52	2 47 82
Fourier Lombardi Joseph, Beisitzer, 3, Chemin d. Diablerets, Lausanne			2 62 41
Lt. Qm. Weber Willy, Beisitzer, Drusbergstr. 10, Zürich 7			4 25 71
Sektion Aargau:	Fourier Riniker Hans, Aarau, Tel. Büro: 2 25 80, Privat: 2 22 07		
Sektion Beider Basel:	Fourier Ecuyer Louis, Grünfeldstr. 21, Neu-Allschwil		
Sektion Bern:	Fourier R ä z Ernst, Wytttenbachstr. 25, Bern; Tel. Privat 2 97 81, Büro 2 33 46. Sektionsadresse: Postfach 43, Kornhaus, Bern 7		
Sektion Graubünden:	Fourier Honegger Otto, Gürtelstrasse 57, Chur		
Sektion Ostschweiz:	Fourier Huber Erwin, Romanshorn, Tel. Büro: 25		
Section Romande:	Fourier Rochat Paul, Chemin des Clochetons 25, Lausanne		
Sektion Solothurn:	Fourier Rindlisbacher Albert, Solothurn		
Sektion Tessin:	Ten. Qm. Borsari Arturo, Lugano		
Sektion Zentralschweiz:	Fourier Hochstrasser Franz, St. Karlstrasse 28, Luzern Telephon: Geschäft 2 09 54, Privat 2 01 72		
Sektion Zürich:	Fourier Hintermeister Hans, alte Römerstrasse 7, Ober-Winterthur, Telephon 2 42 84		
Pistolen-Sektion:	Fourier Trudel Adolf, Laurenzgasse 1, Zürich 6, Tel. 6 20 20		

Wichtig! Adress- und Gradänderungen bis **spätestens am 25. jeden Monats** für
 a) Verbandsmitglieder an die **Sektionspräsidenten**,
 b) Freie Abonnenten an das **Sekretariat „Der Fourier“**, Laurenzgasse 1, Zürich 6.

Zentral-Vorstand Präsident: Fourier R ä z Ernst

Rückblick des abtretenden Zentral-Vorstandes. Als die Sektion Zentralschweiz am 3. Juni 1939 anlässlich der Delegiertenversammlung in Rorschach die Ehre zuteil wurde, für eine Amtsdauer von 3 Jahren den Zentral-Vorstand zu stellen, ahnten wohl die wenigsten von uns, dass seine Eminenz, der grimme Kriegsgott Mars just in diesem Momente mit den letzten Vorbereitungen für eine der blutigsten Auseinandersetzungen, die unter den Völkern des Erdballs je stattgefunden haben, beschäftigt war. Drohende Wolken standen damals allerdings längst schon am politischen Himmel Europas. Im Sommer 1939 verdichteten sie sich mehr und mehr, und Ende August führten sie zur längst befürchteten Katastrophe. Blutigrot loderte die Kriegsfackel auf. Der ungeheure Brand wälzte sich in der Zwischenzeit unaufhaltsam über fruchtbare Länder und glücklich lebende Völker, Tod und Vernichtung mit sich führend — Zerstörung und grenzenloses Elend zurücklassend!

Nur wenige Tage, nachdem die Geschäfte des Zentral-Vorstandes seitens der Ostschweizer Kameraden uns übergeben wurden, erfolgte in unserm Lande die Generalmobilmachung. Wie alle unsere Kameraden, zogen auch die Mitglieder des neuen

Zentral-Vorstandes ins Feld, ohne dass sie Gelegenheit gehabt hätten, auch nur ein einziges Mal die in Angriff zu nehmende Verbandsarbeit zu besprechen. Demzufolge begegnete die erste Zusammenarbeit ungeahnten Schwierigkeiten. Schon in den ersten Tagen des gegenwärtigen Aktivdienstes gelang es indessen, wenigstens den Kontakt zwischen den Kameraden des engern Vorstandes herzustellen. Diesem ersten Kriegs-Arbeitsausschuss war es von allem Anfang an klar, dass die wichtigste Aufgabe des Zentral-Vorstandes darin zu bestehen hatte, unter allen Umständen den Verband in dieser schweren Zeit zusammenzuhalten und die Verbindung mit den Sektionen zu pflegen. An eine ausserdienstliche Arbeit konnte unter den gegebenen Voraussetzungen selbstverständlich nicht gedacht werden. Es galt nun vielmehr, das in langjähriger Arbeit gesammelte Wissen in die Tat umzusetzen, und wir freuen uns aufrichtig, gestützt auf anerkennende Äusserungen unserer höchsten fachtechnischen Vorgesetzten feststellen zu dürfen, dass dies auf der ganzen Linie mit gutem Erfolg getan wurde.

Wir möchten das vor 3 Jahren übernommene Mandat nicht niederlegen, ohne all jenen zu danken, die in alter Kameradschaft und Treue mitgeholfen haben, die gesteckten Ziele zu erreichen. Vorab gilt unser Dank unserer bewährten Redaktion. Die Herren Hptm. Lehmann und Lt. Weber, dann aber auch unser Verleger Herr Hptm. Müller haben Aussergewöhnliches geleistet, unser Fachorgan „Der Fourier“ in ununterbrochener Reihenfolge herauszugeben und speziell mit Rücksicht auf die Bedürfnisse des Aktivdienstes instruktiv zu gestalten. Unsere Zeitschrift stellte während Monaten die einzige Möglichkeit dar, überhaupt den im Felde stehenden Kameraden helfend zur Seite zu stehen, weshalb der Zentral-Vorstand ihrer ununterbrochenen Herausgabe grösste Wichtigkeit beimass.

Auch dem Chef unserer technischen Kommission, Herrn Oberst Suter, möchten wir unsern tiefgefühlten Dank für seine wertvolle Unterstützung, die er uns in fachtechnischen Fragen stets angedeihen liess, aussprechen. Wir freuen uns, dass er sich dazu entschliessen konnte, seine Kraft dem Verbands auch weiterhin ungeschmälert zur Verfügung zu stellen. Eine tiefe Dankbarkeit erfüllt uns, wenn wir der treuen Mitarbeit unserer Kameraden aus den verschiedenen Sektions-Vorständen gedenken. Wenn es uns gelungen ist, unsern Gradverband in dieser Zeit nicht nur zusammenzuhalten, sondern sogar zu festigen und einen Schritt vorwärts zu bringen, haben sie daran einen nicht zu unterschätzenden Anteil. Ein bescheidener Erfolg, der unsern Bemühungen um die Besserstellung des Fouriers beschieden war, geht wiederum zu einem schönen Teil auf das Konto jener wahrhaften Kameraden, die uns stets mit Rat und Tat sowie einem unerschütterlichen Vertrauen zur Seite gestanden haben. Wenn wir heute unser Amt niederlegen, so tun wir das im Bewusstsein, dass unsere Tätigkeit für den Verband im Zeichen schönsten Einvernehmens mit den Kameraden aus allen Gauen unserer lieben Heimat und echter Kameradschaft gestanden hat. Unsern Amtsnachfolgern aus der Sektion Bern können wir für eine erfolgreiche Arbeit nichts besseres wünschen, als dass dieses schöne Verhältnis zwischen dem Zentral-Vorstand und den Sektionen unverändert weiterdauern möge!

Ein gütiges Geschick hat es gewollt, dass unser Vaterland bis heute vom Schlimmsten verschont geblieben ist. Das weisse Kreuz im roten Feld flattert nach wie vor unbefleckt über unserer lieblichen, unvergleichlich schönen Heimat. Möge dieses Freiheitsymbol, dem wir unverbrüchliche Treue geschworen haben, sich auch fernerhin im Winde wehen und uns daran erinnern, dass kein Opfer, das uns in der gegenwärtigen schicksalsschweren Zeit zugemutet wird, zu gross ist, um uns und spätern Generationen eine freie Schweiz zu erhalten. Kameraden, dies sei unser letzter Wunsch, dass jeder an seiner Stelle sein Möglichstes dazu beitrage, dieses hehrste Ziel eines jeden echten Schweizlers zu erreichen.

In alter Kameradschaft:

Der abtretende Zentral-Vorstand.

Herren Offiziere,
Kameraden Fouriere!

Die Delegiertenversammlung vom 7. Juni in Chur hat die Sektion Bern als Vorortssektion gewählt. Die Sektion Bern freut sich über die Ehre, welche mit der Übertragung des Zentral-Vorstandes ihr zugefallen ist und dankt für das dadurch geschenkte Vertrauen. Der derzeitige Sektionspräsident hat die Würde und Bürde des Zentralpräsi-

denen übernommen und ist sicher der dem Zentral-Vorstande harrenden Aufgaben und Pflichten voll bewusst. Der gesamte Zentral-Vorstand wird alle ihm zufallenden Aufgaben nach bestem Wissen und Gewissen erfüllen zum Wohle und Interesse des Gesamtverbandes.

Das Adressenverzeichnis des neuen Zentral-Vorstandes mit der Chargenverteilung finden Sie vorstehend. Die Sektion Bern hofft, durch die genannten Kameraden eine gerechte Mischung jüngerer und älterer Fouriere erreicht zu haben. Mögen diese Kameraden durch aufopfernde und fruchtbringende Arbeit das ihnen zuge dachte Ziel erreichen.

Mit Antritt unserer Tätigkeit möchten wir es nicht unterlassen, dem scheidenden Zentral-Vorstand und speziell dem Präsidenten, Kamerad Lindegger, Beromünster, sowie dem Sekretär, Kamerad Kopp, Luzern, für die geleistete uneigennützig e Arbeit aufrichtig zu danken. Besonderen Dank dem Kameraden Fritz Lemp, dem es durch seinen unermüdlichen Willen gelungen ist, unser Postulat der Verwirklichung näher zu bringen. Wenn dies auch nicht ganz im gewünschten Sinne verlaufen ist, so ist doch eine soldliche Besserstellung aller Unteroffiziere erwirkt worden, was unbedingt dankbar anerkannt werden muss.

Wir sind gerne und jederzeit bereit, Wünsche und Anregungen entgegenzunehmen und hoffen auch auf die tatkräftige Unterstützung durch die Sektionen, wodurch uns erst die Gelegenheit gegeben wird, uns voll und ganz für den Verband einzusetzen. Um dies aber auch wirklich zu erreichen, bedürfen wir nach wie vor der vollen Unterstützung des Eidg. Oberkriegskommissariates sowie der Herren Offiziere der hellgrünen Waffe, die uns auch zukünftig mit Rat und Tat zur Seite stehen mögen.

An die Kameraden Fouriere richten wir den Appell: Erfüllet stets gewissenhaft Eure Pflicht und besucht in vermehrtem Masse die ausserdienstlichen Übungen sowie Sektionsveranstaltungen, wodurch Ihr die fachtechnischen Kenntnisse erheblich erweitern könnt. Pflegt echte Kameradschaft und seid Euch gegenseitig in der Arbeit behilflich.

Wir sind fest im Entschluss, ein Gleiches zu tun und einzustehen für unsern Grad, unsere Armee und unser Vaterland.

Für den Zentral-Vorstand des SFV.

Der Präsident: **Räz** Der Sekretär: **Wyss**

Stellenvermittlung **Fourier Friedli Gottlieb**

Unser Sekretariat der Stellenvermittlung hat als Stellensuchende zur Zeit vorgemerkt:

Sektion beider Basel:

Nr. 94 Kaufm. Angestellter, HD.-Rechnungsführer, 1921, ledig, wohnhaft in Arlesheim. Der Bewerber bevorzugt eine Stelle für Kassawesen, Warenkontrolle oder Magazindienst. Spezielle Kenntnisse in der Lebensmittelbranche. Sprachen: deutsch, gute Kenntnisse im Französischen, etwas englisch und italienisch. Zeugnisse stehen zur Verfügung.

Nr. 95 Gfr. Fouriergehilfe wünscht freiwillig Dienst zu leisten als selbständiger Rechnungsführer oder Fouriergehilfe in einer Einheit in der Nähe von Basel.

Sektion Ostschweiz:

Nr. 92 Kaufmännischer Angestellter, Fourier, 1917, ledig, wohnhaft in St. Gallen. Der Bewerber bevorzugt eine Stelle in Bureau oder Magazin. Spezielle Kenntnisse in der Auto- und Papierwarenbranche. Sprachen: Deutsch und gute Kenntnisse im Französischen. Zeugnisse und Referenzen stehen zur Verfügung.

Nr. 96 Kaufm. Angestellter, Gfr. Fouriergehilfe, 1916, ledig, wohnhaft in Schänis. Der Bewerber bevorzugt eine Stelle als Buchhalter-Korrespondent; war 7 Jahre tätig in der Lebensmittelbranche. Sprachen: deutsch und französisch. Zeugnisse stehen zur Verfügung.

Sektion Zürich:

Nr. 93 Kaufm. Angestellter, Fourier, 1909, ledig, wohnhaft in Bern. Der Bewerber bevorzugt eine Stelle als Disponent oder Organisator, event. in die Verkaufsabteilung eines grössern Betriebes. Spezielle Kenntnisse in der Lebensmittel- und vor allem in der Metzgereibranche. Sprachen: deutsch, französisch, englisch perfekt. Zeugnisse und Referenzen stehen zur Verfügung.

Zur Beachtung! Das Sekretariat der Stellenvermittlung hat stets Nachfrage nach Fourieren, die freiwillig Dienst leisten möchten und bittet daher solche Kameraden, sich anzumelden.

Zuschriften sind zu richten an: Fourier Friedli Gottlieb, Bern-Bümpliz, Telephon 4 65 02.

Sektion Bern Präsident: Fourier Räs Ernst

Mutationen: Eintritte: Die Fouriere Affolter, Nidau b. Biel; Bischoff Hans, Müntschemier (Bern); Fouriergehilfe Iseli Fritz, Worb b. Bern.

Austritte: Oblt. Kienholz Hans, Bern; Oblt. Sägesser Werner, Boll b. Bern; Lt. Bigler Walter, Zollbrück i. E.; Fourier Stucki Hans, Bern; Fourier Wälti Franz, Kappelen bei Aarberg; Kpl. K'chef Messerli Hans, Bern-Bümpliz.

Beförderungen: Zum Hptm. Qm.: Egger Alfred, Burgdorf; Rindlisbacher Willy, Schüpfen. Zum Lt. Qm.: Berner Robert, Bern; Burri Willy, Bern; Grütter Otto, Roggwil; Güngerich Walter, z. Zt. Frauenfeld; Meer Hans, Huttwil; Moser Werner, Bern; Schwein-gruber Hans, Kaufdorf; Truninger Kaspar, Gümligen b. Bern; Wanzenried Werner, Grünematt i. E.; Wetter Hans, Bern. Zum Fourier: Bodenmann Ernst, Lengnau b. Biel; Bürki Werner, Wangen a. A.; Chodan Carl, Thun; Ernst Willy, Bern; Feller Ernst, Dürrenast b. Thun; Fierz Fritz, Worblaufen b. Bern; Frank Heinrich, Burgdorf; Goetz Arnold, Sierre (Val.); Gygax Ernst, Brienz; Jenelten Ivo, Visp (Val.); Jenni Paul, Bern-Papiermühle; Krähenbühl Fritz, Hilterfingen; Kuhn Willy, Orpund (Bern); Lehmann Albert, Luzern; Lehmann Karl, Bern; Mösching Ernst, Bern; Peter Jürg, Bern; Ramsauer Willy, Interlaken; Rüfenacht André, Bern; Schmocker Ernst, Biel; Schneider Hans, Bern; Schori Fritz, Wierezwil-Rapperswil III; Steiner Markus, Bern; Stettler Max, Bern; Walther Hans, Ins; Wenger Otto, Bern. Zum Fourier-Wm.: Bachofner Walter, Ostermundigen; Bürgi Friedrich, Seewil b. Rapperswil; Zingg Ernst, Péry b. Biel; zum Fourier-Kpl.: Bodenmüller Paul, Visp. — Wir gratulieren kameradschaftlich!

Rückblick. Für den 5./6. Juli hatte der technische Leiter eine Übung ausgeheckt, die dem vielfach bestehenden Wunsch nach „Neuheit“ im Rahmen des Möglichen zu entsprechen suchte. Samstag-Abend um 20.15 Uhr besammelten sich zwei Dutzend Of. und Uof. auf einem Geländepunkt an der Tausendmetergrenze, halbwegs zwischen dem Worblen- und dem engern Emmental. Der Anmarsch von der nächstgelegenen Bahnstation war nach der Karte 1:100 000 erfolgt. Sogleich begann Adj. Uof. Schwab Walter, Instr. Uof. der L. Trp., seine anschauliche Theorie über die Voraussetzungen eines richtigen Truppenbiwaks und anschliessend die praktische Vorführung des Baues von militärischen Zelten. Im Nu erstand unter seinen geübten Händen ein erster Aufenthaltsraum. Die Teilnehmer taten sich zu Gruppen zusammen und bauten mit vielem Eifer das Dach über ihrer eigenen gemeinsamen Lagerstatt. Ehe die Dunkelheit vollends hereinbrach, standen im Wald unter Einzelbäumen sechs wohlgeratene Zelte zum Bezuge bereit. Ein erfreuliches Bild! Ein Lagerfeuer flammte auf, leuchtete weit über einsame Höfe und schweigsames Land. Fernher grüssten die Lichter der vertrauten Bundesstadt.

Nicht allzu früh krochen die Feldgrauen am Morgen aus ihren wohlgetarnten Behausungen. Ein herrlicher Sonntag war angebrochen. In den Strahlen der wärmenden Sonne genoss männiglich die ausgezeichnete Kochkistenschokolade, die einzig des Zuckers gefällige Süsse vermissen liess. Nach erfolgter Sättigung lagerte die Schar der Teilnehmer zwanglos auf aussichtsreicher Kuppe, um der Belehrung durch Kurzvorträge von Kameraden teilhaftig zu werden. Es sprachen: Oblt. Bigler Hans: Erfahrungen aus Hochgebirgsausbildungskursen; Oblt. Tschabold: Der Dienst des Qm. und Fouriers bei der Flab.-Trp.; Fourier Wachter Alfred: Die Vorbereitungen eines Platzkdo. Qm. für die Kriegsmobilmachung; Fourier Schuler August: Wirkungen und Grenzen unserer Flab.-Waffen; Fourier Wyss: Eine neue Fassungs- und Verbrauchsübersicht über rationierte Verpflegungsartikel; Fourier Zanetti Ildo: Schuhersatz und Schuhreparaturen. — Die knappe Berichterstattung muss es sich leider versagen, auf den

Inhalt all dieser Darbietungen einzutreten. Es soll aber unterstrichen werden, dass sämtliche Referate mit viel Liebe vorbereitet worden sind und dass sie unser Wissen und unsern Blick wertvoll erweitert haben. Den Kameraden, die sich der Mühe der Bearbeitung eines Gebietes widmeten, sei auch an dieser Stelle der herzliche Dank ausgesprochen. — Als Einlage zwischen den Vorträgen hatte Adj. Uof. Schwab uns noch die Errichtung eines Regen- oder Ruhezeltes vorgeführt und uns die Verwendung der Zelteinheit als Regenschutz und Schlafsack gezeigt. Auch ihm, den wir ein andermal gerne wieder unter uns sehen werden, möge der verdiente Dank für seinen lehrreichen Unterricht auf diesem Wege erneut erstattet sein.

Nachdem um 13.00 Uhr der Vortrag des unermüdlichen Ildo Zanetti zu Ende ging, liess jedermann dem Magen, der sich längst recht empfindlich gemeldet hatte, zeitgemässe Befriedigung zuteil werden, worauf dann zum dritten Teil der Übung geschritten wurde: zur physischen Leistung. Wechselnd durch Fouriere anhand der Karte geführt, marschierten die Teilnehmer auf einsamen Feldwegen hinab nach Tannen, hinauf nach Hinterboden, weiter über Schwendi und verirrnde Indianerpfade in die Tiefe des Lindentals, jenseits der Talstrasse schnurstraks empor zur Klosteralp, entlang dem Bantiger auf stillem Waldweg hinüber nach Ferrenberg. Drückende Hitze, wie sie Gewittern voranzugehen pflegt, war ständiger Begleiter. Auf Ferrenberg vereinte ein rascher Trunk die in des Wortes wahrster Bedeutung heissgelaufenen Of. und Uof., ehe der Abstieg nach Stettlen zur Heimfahrt die vielseitige Übung beschloss.

Voranzeige. Herbstübung: Samstag, den 12. September fahren wir mit dem ersten Nachmittagsschnellzug hinauf nach Meiringen, wandern durch die Aareschlucht nach Innertkirchen und weiter durch das Gental hinauf zur Engstlenalp am Jochpass. Dort ruhen wir aller Voraussicht nach in Zelten. Der Sonntag gilt grosser Fahrt. Wohin sie geht, wird erst ein späteres Rundschreiben an unsere Mitglieder verraten. Auf jeden Fall werden wir unentgeltlich Schönes und Erhebendes in uns aufnehmen. Was tuts, wenn wir Sonntag-Abend rechtschaffen müde aber innerlich bereichert und gestärkt zurückkehren zu Alltag und Lebenskampf?

Behalten wir also das zweite Wochenende des Septembers frei für den Verband. Die grosse Tour wird nicht nur überwältigend, sie wird auch billig sein. Denn die Sektionskasse will den Teilnehmern erheblich beistehen!

Stammtisch-Zusammenkunft jeweils Donnerstag ab 20 Uhr im Stammlokal des Hotel-Restaurant „Wächter“, 1. Stock, Bern. Kameraden aller Grade sind hiezu herzlich willkommen.
Der Vorstand.

Sektion Zentralschweiz Präsident: Fourier Hochstrasser Franz

Mutationen. Übertritt von der Sektion Tessin: Fourier Fähndrich Franco, Emmenbrücke. Wir begrüßen den Tessiner Kameraden recht herzlich.

Beiträge. Wir verweisen auf das Zirkular von Kamerad Polin, Kassier, und bitten unsere Mitglieder, ihre Beitragspflicht prompt zu erfüllen.

Adress- und Gradänderungen. Diese sind jeweils sofort dem Sektionspräsidenten zu melden. Der Verlag in Gersau hat eine neue Adressiermaschine angeschafft. Sollten sich bei den neuen Adressen Fehler eingeschlichen haben, die uns entgangen sind, bitten wir ebenfalls um sofortige Meldung.

Tätigkeit. Im Oktober werden wir eine 1 $\frac{1}{2}$ tägige Marschtrainingsübung durchführen, verbunden mit Kochübungen im Einzelkochgeschirr. Wir erwarten wiederum 100%igen Aufmarsch.

Stammtisch. Jeden Dienstag ab 20 Uhr im Hotel Mostrose, 1. Stock. Kameraden, bringt dem Verband fernstehende Fouriere mit.
Der Vorstand.

Sektion Zürich Präsident: Fourier Hintermeister Hans

Mutationen. Eintritte: Lt. Witzig Eduard, Winterthur; Fourier Egli Max, Zürich 11; Gfr. Vonrüti August, Zürich 7. Übertritte: Zur Sektion beider Basel: Major Flury Alfred, Liestal. Von der Sektion Bern: Hptm. Fischer Eugen, Zürich. Von der Sektion Ostschweiz: Fourier Forster Heinrich, Zürich. Von der Sektion Tessin: Wm. Fischer Erich, Rüschlikon.

Beförderungen: Vom Fourier zum Lt. Qm.: Albrecht Max, Winterthur/Bern; Jost Wilhelm, Hegiswil; Moser Josef, Zürich; Weiler Hans, Zürich. Vom Wm. zum Fourier: Derrer Hans, Schlieren; Kellenberger Paul, Zürich; Pfenninger Ernst, Zürich; Plocek Josef, Zürich; Wehrli Eugen, Schaffhausen; Zraggen Alfred, Effretikon. Vom Kpl. zum Wm.: Leimbacher Willi, Winterthur. Vom Gfr. zum Kpl.: Furrer Wilhelm, Zollikon. Vom Sdt. zum Gfr.: Maurer Paul, Zürich. — Wir gratulieren kameradschaftlich!

Pistolen-Schiess-Sektion Obmann: Fourier Trudel Adolf

Kamerad! Hast Du das notwendige Vertrauen in Deine Schiesswaffe?

Wenn nicht, dann Sorge dafür, dass Du es bekommst!

Nächste und letzte Schiessübung dieses Jahres: Sonntag, den 30. August, vormittags 08.00—12.00 Uhr im Stand „Wehrenbachtobel“, Rehalp-Zürich. Wir erwarten, dass alle Kameraden, die sich seit langer Zeit angemeldet, das Bundesprogramm bis heute nicht geschossen oder erst einen Teil des Pensums erledigt haben, dies am 30. August noch nachholen. Wer nicht schießt, schadet der Heimat und auch der PSS.-Kasse. Wer sein Pensum nicht fertig schießt, hat die Munition plus den Vergütungsbetrag von Fr. 3.— zu bezahlen. Nun auf Kameraden, zur Tat! Bitte, die Anmeldung nicht vergessen. An den beiden letzten Schiessübungen vom 12. Juli und 1. August haben 50 Kameraden das Eidg. Bedingungsschiessen erfüllt. Von diesen erhielten die Eidg. Anerkennungskarte: Fourier Rüeßegger Gottfried, Zürich, 99 P.; Oblt. Rochat Philippe, Zürich, 98 P.; Lt. Qm. Albrecht Max, Winterthur, 96 P.; Fourier Huber Hans, Rüschlikon, 94 P. Sektions Ehrenmeldung: Lt. Qm. Müller Arnold, Zürich, 89 P.; Fourier Fuog Max, Kilchberg, 87 P.; Hptm. Qm. Stemmle Otto, Zürich, 86 P.

Verband Schweiz. Fouriergehilfen

Präsident: Kpl. Hausen Hermann, Seebahnstr. 125, Zürich 3

Kameraden! Der Vorsteher des Militärdepartementes, Herr Bundesrat Dr. Karl Kobelt, hielt kürzlich eine Ansprache, in welcher er betonte, das Schweizervolk solle sich nicht von Sorglosigkeit hinreissen lassen. Wir sind noch nicht über den Graben. Auch wir Fouriergehilfen müssen mithelfen, die wachsenden Schwierigkeiten zu überwinden. Um unsere Aufgabe voll und ganz erfüllen zu können, ist es notwendig, dass alle Fouriergehilfen unserem Verbands beitreten. Dadurch wird Dir die Möglichkeit geboten, Dich ausserdienstlich weiter zu bilden.

Anstelle der bisherigen Zirkularschreiben haben wir uns entschlossen, inskünftig ein gedrucktes Mitteilungsblatt in deutscher, französischer und italienischer Sprache an unsere Mitglieder gelangen zu lassen. Dieses Mitteilungsblatt soll monatlich erscheinen und den Kontakt zwischen dem Vorstand und unsern Mitgliedern enger gestalten. Auch soll es unsere Mitglieder zur Mitarbeit anregen. Wir sind daher für die Zustellung von Artikeln, Mitteilungen etc. sehr dankbar. Unser Mitteilungsblatt Nr. 1, das zur Werbung dient, wird Euch mit dem „Fourier“ zugestellt. Ferner wird es an alle Kameraden versandt, deren Adressen uns bekannt sind.

Wöchentliche Zusammenkunft: Jeden Dienstag-Abend im Restaurant z. Kaufleuten, Talacker/Pelikanstrasse, Zürich.

Verband Schweiz. Fouriergehilfen, Postfach Fraumünster, Zürich.

Beachtet das beiliegende Mitteilungsblatt!